

„Wir sind ein kirchlicher Kindergarten und das sieht man!“ –

Gegenüber dem Kita-Gebäude steht der offene Glockenturm und im Flur der Einrichtung hängt ein schlichtes Holzkreuz.

Als Kindertageseinrichtung in evangelischer Trägerschaft werden unsere Ziele und Aufgaben getragen durch christliche Wertvorstellungen und Glaubensinhalte, die in die gesamte Kindergartenarbeit einfließen. Das müssen Eltern wissen, wenn sie ihr Kind bei uns anmelden. Wir machen bei den Aufnahmen keinen Unterschied zwischen getauften und nicht getauften Kindern. Ebenso willkommen sind uns Kinder und ihre Familien aus anderen Glaubensrichtungen oder kirchenferne Eltern.

In unserem Kindergarten möchten wir niemanden bekehren. Vielmehr leben „wir“ unseren Glauben und teilen unsere christlichen Erfahrungen mit den Kindern.

Wir halten unsere Formulierungen offen.

Formulierungen wie „Ich glaube, dass die verstorbenen Menschen bei Gott sind“ und „Ich glaube, dass Gott bei mir ist“ machen deutlich: Was „ich“ glaube, verrete „ich“ und gebe es als meine Erfahrung an Kinder weiter. Das heißt aber nicht, dass diese meine Ansicht die einzig wahre ist. Unseren Bildungsauftrag verstehen wir so, dass wir Kindern den christlichen Glauben vorleben und sie ihn so erfahren lassen. Offen bleibt, was Kinder und Familien daraus machen.

Zum Einstieg in den Kindergarten (Eingewöhnungsphase) entdecken die Kinder den Raum Kirche, d.h. die Kinder werden vertraut gemacht mit allen Räumen der Kindertageseinrichtung: dem Spielplatz, dem Außengelände der Gemeinde bis zum Gottesdienstraum. **Die Kinder erleben, hier bin ich willkommen.**

Zum Ende der Eingewöhnungsphase feiern die Krippenkinder und ihre Familie den neuen Lebensabschnitt mit einer kleinen Andacht „Willkommen bei Gott“. In diese Zeit fällt immer das Erntedankfest. Die Kindergartenkinder bereiten dieses Fest mit der Schöpfungswoche vor. Die Familien sind eingeladen zum „Familiengottesdienst“ Erntedank – Ende der Schöpfungswoche.

Der Tischspruch vor dem Essen kann auch ein Gebet sein, häufig wählen die Kinder es aus. So gibt es **gesungene und traditionelle Gebetsverse** im Kindergartenalltag. Ein neuer Lebensabschnitt oder das Thema Abschied begehen wir mit einem Segensspruch. Die Kinder werden in einem Abschluss- und Abschiedsgottesdienst vor den Sommerferien von den Erziehern/Erzieherinnen, dem Pastor oder Diakon verabschiedet. Wir bilden einen Kreis um die *eingeladenen* Kinder und Erwachsenen, heben unsere Hände segnend in die Höhe und geben diesen Menschen **Gottes Segen** mit auf ihren Wegen. Segen verstehen wir als gute Wünsche.

Selbstverständlich feiern wir **kirchliche Feste im Jahreskreis** und **erzählen biblische Geschichten**. Unterstützt werden die Erzieher/Erzieherinnen dabei vom Pastor und dem Diakon der Gemeinde. Wöchentlich finden Angebote im Morgenkreis, in Kleingruppen im „Blauen Raum“ oder mit der Gesamtgruppe statt. In der Adventszeit machen wir **Adventsmorgenkreise** in der Kirche und laden Kinder und Eltern (Großeltern) zum vorweihnachtlichen Gottesdienst ein.

Die Kinder erleben in unserer Einrichtung christliche Traditionen und Werte in kindgerechter Weise.